

Erfolg dank Förderkrediten, Darlehen und Risikoabsicherung

INFOS Veranstaltungsreihe des Gewerbevereins Fernwald begann mit Thema Mittelstandsfinanzierung

FERNWALD (kjg). Zum Start der Vortragsreihe „Save the Date“ des Gewerbevereins Fernwald hatte die Erste Vorsitzende Sandra Hikel-Vulcano zum Thema „Mittelstandsfinanzierung – Kredite, Bürgschaften, Zuschüsse – der richtige Mix macht's!“ mit Boris Kniß von der Volksbank Mittelhessen einen kompetenten Referenten eingeladen. Kniß, der zuständig ist für Spezialfinanzierungen und Kommunen, kam sofort zu Sache und erläuterte anhand eines Schaubildes die Finanzierungsbausteine, zu denen das Eigenkapital (Barmittel, Eigenleistungen), Zuschüsse, Factoring, Leasing, Förderkredite und Ausfallbürgschaften gehören. Das Thema grenzte er auf Förderkredite, Hausbankdarlehen und Bürgschaften ein.

Hessen erhält von der Europäischen Union EFRE-Fördermittel (Abkürzung für Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) für Investitionen in Wachstum und Beschäftigung. Der Landkreis Gießen gehöre in Hessen zu einem der Vorranggebiete. Gefördert werden kleinere und mittelständische Unternehmen, erläuterte Kniß. Geld gebe es für die Existenzgründungs- und Unternehmensberatung sowie Projekte zur Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie Einrichtungen der Kultur- und Kreativwirtschaft, Beteiligungen an Neugründungen sowie für Messen und Ausstellungen.

Mit dem EFRE-Strukturfonds verknüpft ist das bundesweite Förderprogramm GRW zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, das für struktur-



Boris Kniß

werden volkswirtschaftlich besonders förderungswürdige Investitionen im Zusammenhang mit der Errichtung oder Erweiterung einer Betriebsstätte, der Produktdiversifizierung oder der Änderung des Produktionsverfahrens gefördert. Außerdem sollen 50 Prozent des Umsatzes an überregionale Abnehmer gehen und in den nächsten drei Jahren das Personal um 15 Prozent aufgestockt werden. In den vergangenen zwei Jahren seien mit der Volksbank zehn Projekte mit insgesamt 4,5 Millionen Euro gefördert worden, so Kniß.

Weitere Möglichkeiten sind die Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Rahmen der Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen (GuW). Hier können der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, gewerbliche Baukosten, der Kauf von Maschinen und An-

schwache Regionen gedacht ist. Sowohl bei der EFRE-Förderung als auch beim GRW-Förderprogramm gehört der Landkreis Gießen zu den Vorranggebieten. Wie beim EFRE gibt es auch beim GRW Bedingungen für die Förderung. So

lagen sowie Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen durch Kredite gefördert werden. Berechtigt sind Freiberufler sowie kleinere und mittlere Unternehmen.

Verbilligte Mittel gebe es auch im Rahmen des ERP-Regionalförderprogrammes, wenn es um Energieeffizienz und Einsparpotenziale am Bau sowie bei den Produktionsanlagen und Produktionsprozessen oder um Abwärmevermeidung gehe. Bei der Sicherung der Finanzierung spiele die Bürgschaftsbank Hessen eine wichtige Rolle, weil sie Risiken bis zu 80 Prozent absichere. An Beispielen erläuterte Kniß, wie die Absicherung durch die Bürgschaftsbank funktioniert. So habe eine Rechtsanwaltskanzlei einen neuen Partner aufnehmen können, weil die Bürgschaftsbank die Absicherung über-

nahm. In einem weiteren Fall habe ein Grundstück gekauft und darauf gebaut werden können. Kniß motivierte die Mitglieder des Gewerbevereins, diese Themen mit ihrer Bank zu besprechen.

Fernwald sei „attraktiv“, betonte Bürgermeister Stefan Bechthold, Schirmherr der Veranstaltungsreihe, „bei uns siedeln sich Unternehmen an und junge Familien bauen hier.“ Leider habe das auch dazu geführt, dass die Gemeinde sowohl keine Gewerbe- als auch Wohngrundstücke mehr habe.

Foto: Graf

NÄCHSTE TERMINE

► Die nächsten Termine der Veranstaltungsreihe sind am 21. September im „Hessischen Hof“ und am 23. November bei der Motus-Sitzmöbel GmbH in Fernwald, Siemensstraße 10. Beide beginnen um 19.30 Uhr. (kjg)